

Umwelttechnologe/-technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

| | |
|-------------------------|---|
| Besonderheit | Neu geordneter Ausbildungsberuf; Ausbildung ist ab dem Ausbildungsjahr 2024/2025 möglich |
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst und in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| Ausbildungsdauer | 3 Jahre |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |

■ Was macht man in diesem Beruf?

Umwelttechnologe und -technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen im Schwerpunkt Rohrleitungsnetze prüfen mittels Spezialkameras z.B. Abwasserkanäle auf undichte Stellen und Verunreinigungen. Im Kanalnetz kontrollieren und reparieren sie Rohre, Becken und Rinnen. Im Schwerpunkt Industrieanlagen entleeren, reinigen und warten sie Anlagen.

■ Wo arbeitet man?

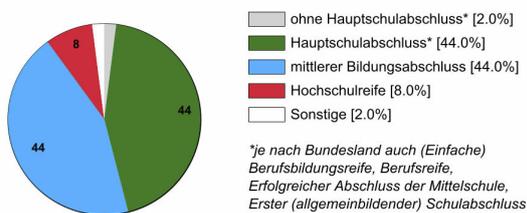
Beschäftigungsbetriebe/Arbeitsorte:

Umwelttechnologe und -technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen finden Beschäftigung in der Abwasser- oder Abfallwirtschaft sowie in Industriereinigungsbetrieben. Sie arbeiten in erster Linie im Freien, in Kanalnetzen und -bauwerken sowie in Betriebsanlagen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

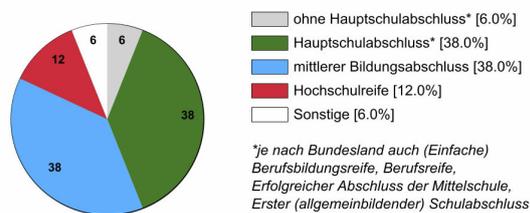
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice stellten Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschul-*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein, Verwaltungen Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss**.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

Umwelttechnologe/-technologin für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Abdichten von Schädstellen am Kanalsystem)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen von Abwasserkanälen auf undichte Stellen und Schäden)
- Umsicht (z.B. beim Entsorgen von infektiösem Material aus Krankenhäusern oder von Sickerwasser einer Deponie)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen des Sauerstoffbedarfs im Klärbecken)
- Chemie/Physik/Biologie (z.B. beim Erkennen von Wechselwirkungen von Stoffen)
- Werken/Technik (z.B. zum Durchführen von Reparaturen an Abwasseranlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.004 (Industrie), € 1.218 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.231 (Industrie), € 1.268 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.469 (Industrie), € 1.314 (öffentlicher Dienst)

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

